



# Hexenpfad



Es wird empfohlen, den Wanderweg in der Ortsmitte bei dem Erlebnishotel Groß zu beginnen, da man sich hier in dem ( 1.) **Hexenmuseum** hinreichend vorinformieren kann und auch dort eine kleine Hexenbroschüre erstellen kann. Der Besuch' des Museums ist kostenfrei und Herr Groß ist jederzeit gerne bereit, eine persönliche Führung vorzunehmen.

Das Museum dokumentiert anhand von Protokollen das Geschehen aus der dunklen Zeit. Ein exakt rekonstruierter Scheiterhaufen stimmt auf die Justiz früherer Jahrhunderte ein. Weiter sind Verhörprotokolle des Hexentribunals mit Übersetzungen versehen, welche verdeutlichen, wie mit Folterwerkzeugen wie "Wippgalgen", "Spanischer Stiefel", „ Schergenzangen" und dem "Hexenhammer", Geständnisse erzwungen wurden. Eine Reihe von informativen Texttafeln stellen die Geschichte des Hexenwahns von der Antike bis zur Neuzeit dar, erläutern die Foltermethoden, sowie die religiösen und politischen Hintergründe und gehen speziell auf den örtlichen Hexenprozess von 1703 ein.

Man wandert auf den geschichtlichen Spuren einer der letzten Hexenverfolgung im Deutschen Lande und führt zu den erhaltenen Schauplätzen dieses Justizmordes, meist auf ebenen, nicht stark befahrenen Landstraßen, ohne Passagen mit steilen Höhenunterschieden.

**Nachstehend die Stationen auf dem "Hexenpfad":** Im Juni 1703 erfolgte der letzte Hexenbrand im Fürstbistum Passau. Nach Inquisitionsverfahren und grausamer Tortur in der Fronfeste zu Perlesreut erlitten die Dienstmagd **Afra Dickhin** und die Bäuerin **Maria Kölbl** aus der Gemeinde Ringelai einen entsetzlichen Tod auf dem Scheiterhaufen vor dem Schloss Fürsteneck.

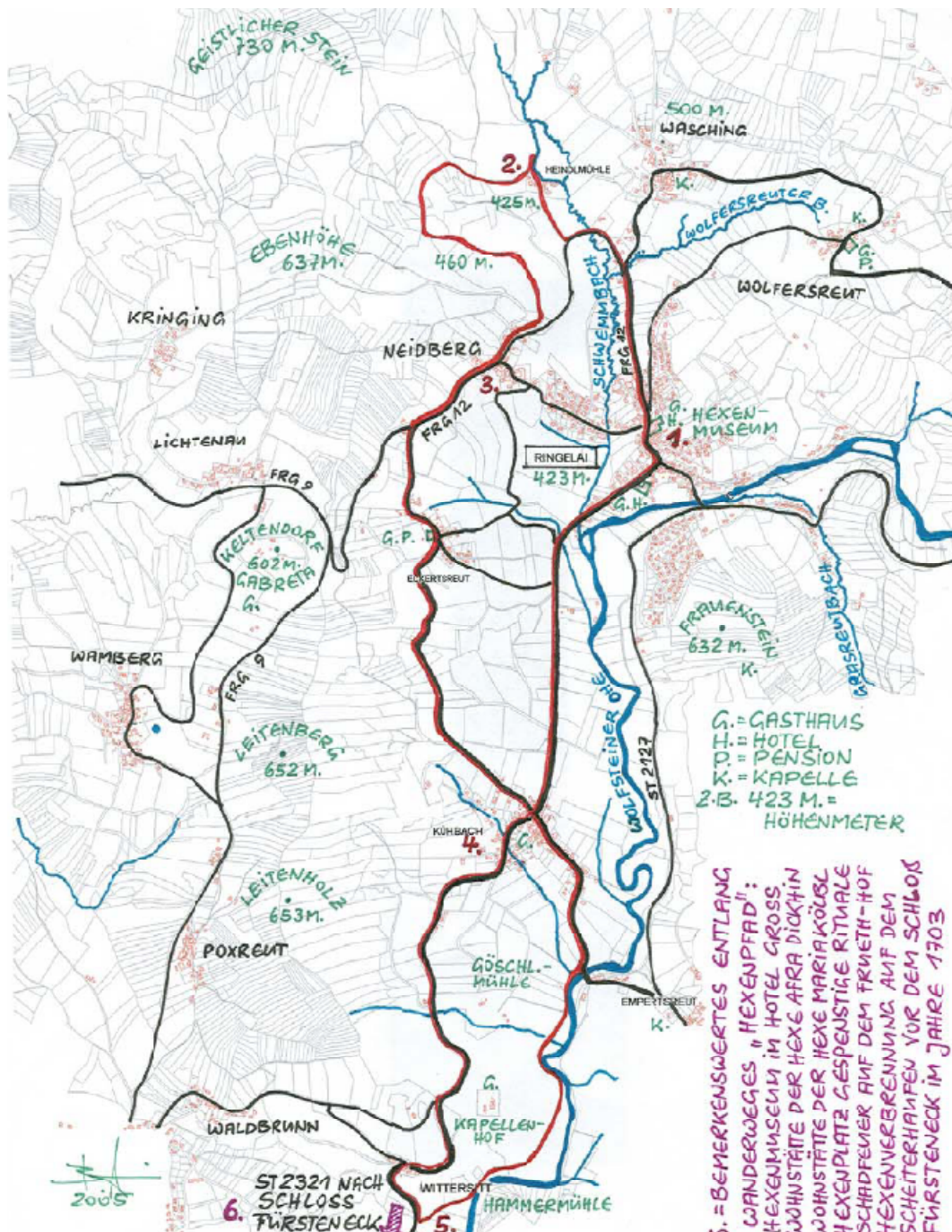
**1,3 Km (2.) Helndl-Mühle:** In der Helndl-Mühle ist die Dienstmagd Afra Dickhin aufgewachsen und soll, wie auch ihre Mutter "... es mit dem Teufel getrieben haben sollen..."

**2,6 Km (3.) Neidberg :** Angeblich erschien dort ein satanischer Drache. Nachweislich braute Maria Kölbl hier ihre " Hexensalbe" .

**2,5 Km (4.) Kühbach:** Im "Alten Grund", so die Quellen, fanden auf dem Areal eines verschollenen Friedhofes und nahe eines Dorfes gespenstische Rituale statt.

**6,9 Km (5.) Wittersitt:** Ein scheinbar unerklärliches Schadenfeuer auf dem "Frueth - Hof", wo Afra Dickhin in den letzten Jahren diente, wurde zum Auslöser der Hexenverfolgung.

**(6.) Schloss Fürsteneck :** Auf dem Schlosshof starben die beiden vermeintlichen Hexen Afra Dickhin und Maria Kölbl in den Flammen des Scheiterhaufens.



**WANDERWEG 4: "HEXENPFAD"**

- 1.-6. = BEMERKENSWERTES ENTLANG DES WANDERWEGES "HEXENPFAD":
- 1. = HEXENMUSEUM IM HOTEL GROSS.
- 2. = WOHNSTÄTTE DER HEXE AFRA DICKHIN
- 3. = WOHNSTÄTTE DER HEXE MARIAKÖBGL
- 4. = HEXENPLATZ GESPENSTIGE RITUALE
- 5. = SCHAUFENER AUF DEM TRUETH-HOF
- 6. = HEXENVERBRENNUNG AUF DEM SCHEITERHAUFEN VOR DEM SCHLOSS FÜRSTENECK IM JAHRE 1703